© Entomologische Nachrichten und Berichte; down

D. AHRENS, Rostock

Calloserica poggii n. sp. – eine neue Art aus dem Himalaya. (Col., Scarabaeoidea, Sericinae)

Summary During a revision of Sericinae of the Himalayan area the species of the genus *Calloserica* BRENSKE, 1894 were studied. A lectotype is designated for *C. tigrina* BRENSKE, 1894 and a new species, *C. poggii* is described.

Résumé A l'occasion d'une revision des Sericinae de la montagne Himalaya on a désigné un lectotypus pour *Calloserica tigrina* BRENSKE, 1894 et décrit une nouvelle espèce: *C. poggii.*

Die Arbeit ist Bestandteil einer Revision der Sericinae des Himalaya und angrenzender Gebiete.
Die Gattung *Calloserica* BRSK. ist eine der wenigen Gattungen, neben *Hemiserica* BRSK, denen BRENSKE (1894) bereits Gattungsstatus zuerkennt, weitere in dieser Arbeit (l. c.) beschriebene Untergattungen werden von ihm später (BRENSKE 1897) zu Gattungen erhoben, so *Microserica* und *Neoserica*. Seit der Etablierung der Gattung *Calloserica* wurde nie wieder über den Fund von Tieren berichtet. In einer Bestimmungssendung des „Museo civico di Storia naturale Genova" konnte nun eine weitere Art der Gattung festgestellt werden.

Calloserica BRENSKE, 1894
Mem.Soc.ent.Belg.II: 10, 56.
Typus der Gattung: *Calloserica tigrina* BRENSKE (durch Monotypie)

Calloserica tigrina BRENSKE (Abb. 1–3, 8)
Calloserica tigrina BRENSKE, 1894: Mem.Soc.ent. Belg.II: 10, 56.
Material: LECTOTYPUS: ♂ India / coll.R.I.Sc.N.B., Inde, coll. J. THOMSON/ C.tigrina typ. Männchen BRSK., PARALECTOTYPUS: 2 ♀♀ – gleiche Angaben (IRSNB).

Von BRENSKE (l. c.) ausführlich beschrieben, es sei hier noch auf einige Ergänzungen hingewiesen: Im Gegensatz zu den *Serica*-Arten (s.str.) sind die Hinterhüften fein, lang und anliegend behaart, wie auch bei *Gastroserica* und der *Neoserica ursina*-Gruppe, die Hintertarsen ebenfalls mit um 90° zur krenulierten Ventralleiste versetzter supplementärer Seitenkante, die sich vom 1. bis 3. Tarsenglied erstreckt. Aed.: Abb. 1–3, Pronotumseitenrand: Abb. 8. Die Typen sind bis auf ein ♀ leider sehr abgenutzt, bei diesem die längere Behaarung auf der gesamten Oberseite nach vorn gerichtet, was sonst nur bei oben genannter *ursina*-Gruppe zu finden ist.

Calloserica poggii n. sp. (Abb. 4–6, 7)

Material: HOLOTYPUS: ♂ Nepal Centralis Kali Gandaki Valley Kalopani to Ghasa 2500–2100 m 10.VIII.1977 H. & L. EPSTEIN leg. (MSNG).
Länge: 9,5 mm, Flügeldeckenlänge: 6,0 mm, Breite: 5,0 mm.
Kastanienbraun, länglich, von Gestalt einer *Serica* (s. str.), Stirn und die Elytrenintervalle dunkler, matt tomentiert.
Labroclypeus glänzend, quer, Seiten leicht gebogen apikad verengt, das Labrum bildet vorn eine breite, trapezförmige Fläche, deren größte Ausdehnung in der Mitte liegt, so daß der aufgebogene Rand des Labroclypeus an dieser Stelle deutlich erhöht ist und von oben gesehen tief ausgerandet erscheint; Vorderwinkel kurz gerundet, mit feinen mittellangen Haaren in den lockeren, nicht tiefen Punkten, glänzend. Stirnnaht leicht gebogen, Augenspiegel zwischen Stirnnaht und Auge etwa 3 mal so breit wie der Durchmesser der Punkte auf dem Clypeus; Stirn von gleicher Punktur, nur verschwindet diese fast im Toment und ist nur an den langen, aufrechten Haaren zu erkennen. Fühler gelb, 10gliedrig, Keule (♂) 4gliedrig und etwas länger als die übrigen Glieder zusammen. Augen klein, aber stark vor den schmaleren Schläfen vorgewölbt, Augendurchmesser/-abstand: 0,53. Mentum wie bei *tigrina*.
Pronotum ziemlich quer, Seiten in der basalen Hälfte gleichmäßig gerade konvergent, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderwinkel obsolet, Seiten in breiter Rundung in den Vorderrand übergehend (Abb. 7); Propleuron am Hinterrand mit einer seichten Furche; Scheibe mit seichter Punktur, zu den Seiten und der Basis äußerst dicht, der Abstand zwischen den Punkten dort kleiner als ihr Durchmesser; doppelt, nach vorn gerichtet behaart, lange, in der Spitze gebogene Haare und kurze, gerade, die nicht einmal halb so lang sind. Scutellum länglich, basal dicht punktiert, Spitze glatt.

 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

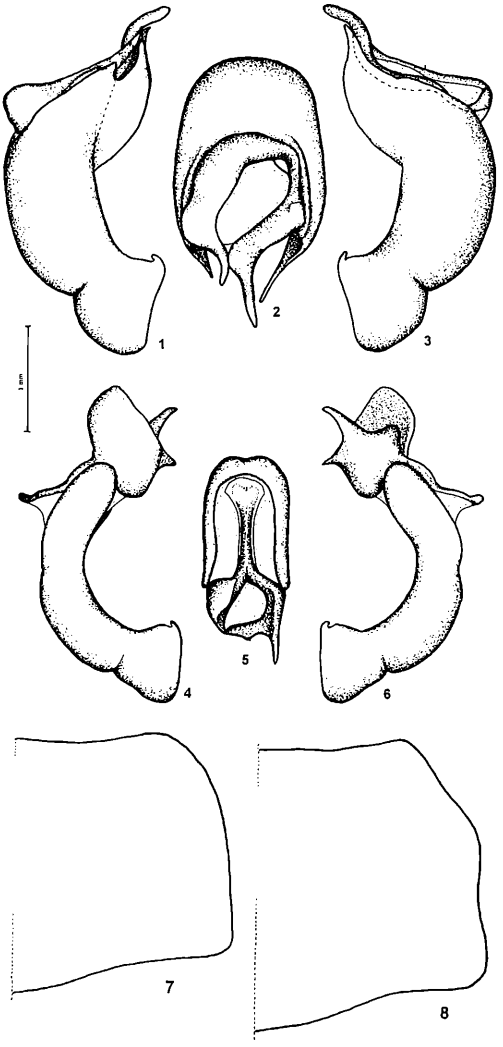

Abb. 1–3: *Calloserica tigrina* BRSK. 1, 3 – Aedoeagus lateral, 2 – Parameren dorsal, 4–6: *C. poggii* n. sp. 4, 6 – Aedoeagus lateral, 5 – Parameren dorsal.

Abb. 7–8: Pronotum (rechte Hälfte) 7 – *C. poggii* n. sp., 8 – *C. tigrina* BRSK.

Elytren in der Mitte am breitesten, verworren punktiert, Intervalle völlig eben, dunkelbraun, Streifen rotbraun; zwischen den groben Punkten, die lange, vorwärts gerichtete Haare tragen, einzelne Gruppen dichter, feinerer Punkte, die feine kurze schuppenartige Härchen tragen; Spitze mit feinem chitinösen Saum. Pygidium schmal, kräftig gewölbt, dicht und seicht punktiert, locker, doppelt behaart, mit kurzen und langen Haaren, letztere viermal so lang.

Unterseite, auch die Hinterhüftplatten, Schenkel und Abdominalsternite fein anliegend, gelb behaart; Abstand zwischen den Mittelhüften nicht ganz so breit wie die schlanken Mittelschenkel; Behaarung an der Hinterkante der Hinterschenkel deutlich kürzer als diese breit. Metepisternen-/Hinterhüftenlänge: 1/1,4.

Hinterschienen schmal, Breite/ Länge: 1/4,3, dorsal gekantet, mit 2 kräftigen Außendorngruppen, wovon die basale etwa in Höhe der Mitte der Schienen liegt; basal bis zum Knie noch einige zerstreute, einzelne Dörnchen, die auf einer leicht erhabenen Kante stehen; ventral ebenfalls mit kräftigen, aber einzelnen Dornen; längs der Mitte der Außenseite konkav gefurcht und glatt. Seitliche Kante der Hintertarsen wenig deutlich, außen fast gleichmäßig gerundet; Metatarsus so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammen, und gut 1/3 länger als der obere Enddorn. Aedoeagus: Abb. 4–6.

Die Art ist von *C. tigrina* BRSK. leicht durch die Halsschildform, den Aedoeagus und die weniger gebogenen Labroclypeusseiten zu unterscheiden.

C. poggii ist dem Custos der Coleopterensammlung des Museums Genova, Dr. ROBERTO POGGI, gewidmet, der die Untersuchungen sehr zuvorkommend unterstützt hat.

Danksagung

Mein herzlichster Dank folgenden Herren, die mich bei dieser Arbeit unterstützten, insbesondere mir Zugang zu Käfermaterial und den in ihren Museen aufbewahrten Typen gewährten, insbesondere Herrn Dr. K. DESENDER (Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles – IRSNB) und Dr. R. POGGI (Museo civico di Storia naturale, Genova – MSNG) sowie den Herren Dr. G. SABATINELLI (Rom), Dr. F. HIEKE, Dr. M. UHLIG, J. SCHULZE (Zool. Mus. Berlin), Dr. M. BAEHR (Zool. Staatslg. München).

Literatur

BRENSKE, E. (1894): Die Melolonthiden der palaearktischen und orientalischen Region im Königlichen naturhistorischen Museum zu Brüssel. – Mem. Soc. ent. Belg. II: 3–87.

BRENSKE, E. (1897): Die Serica-Arten der Erde. – Berl. ent. Ztschr. 42: 345–468.

BRENSKE, E. (1898): Die Serica-Arten der Erde. – Berl. ent. Ztschr. 43: 205–403.

SABATINELLI, G. (1992): Catalogue of the Scarabaeoidea Melolonthidae from Himalaya and North India: Macrodactylini, Hoplini, Diplotaxini, Melolonthini and Sericini. – Mem. Soc. Ent. Ital. 71 (II): 593–636.

Anschrift des Verfassers:
Dirk Ahrens
Vitus-Bering-Str. 9
D-18106 Rostock

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Ahrens Dirk

Artikel/Article: Calloserica poggii n. sp. - eine neue Art aus dem Himalaya. (Col., Scarabaeoidea, Sericinae). 137-138